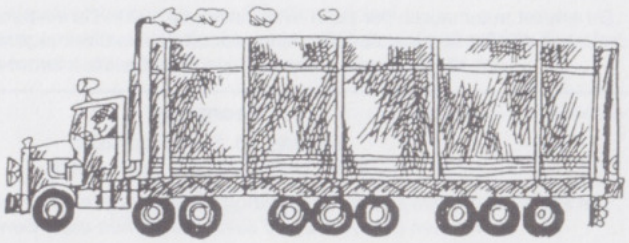
AZB
6000 Luzern 2

PP/Journal
6000 Luzern 2

Retouren bitte an: Pfadi Musegg, Luzern | Postfach 4035 | 6002 Luzern

PNEU HAUS



Pneumatikhaus AG Luzern
Obergrundstrasse 26 – 28
6002 Luzern
Tel. 041 240 34 44
Fax 041 240 78 25

Pneuhaus Rothenburg
Station Ost 9
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 82 44
Fax 041 280 84 16

Anzeige

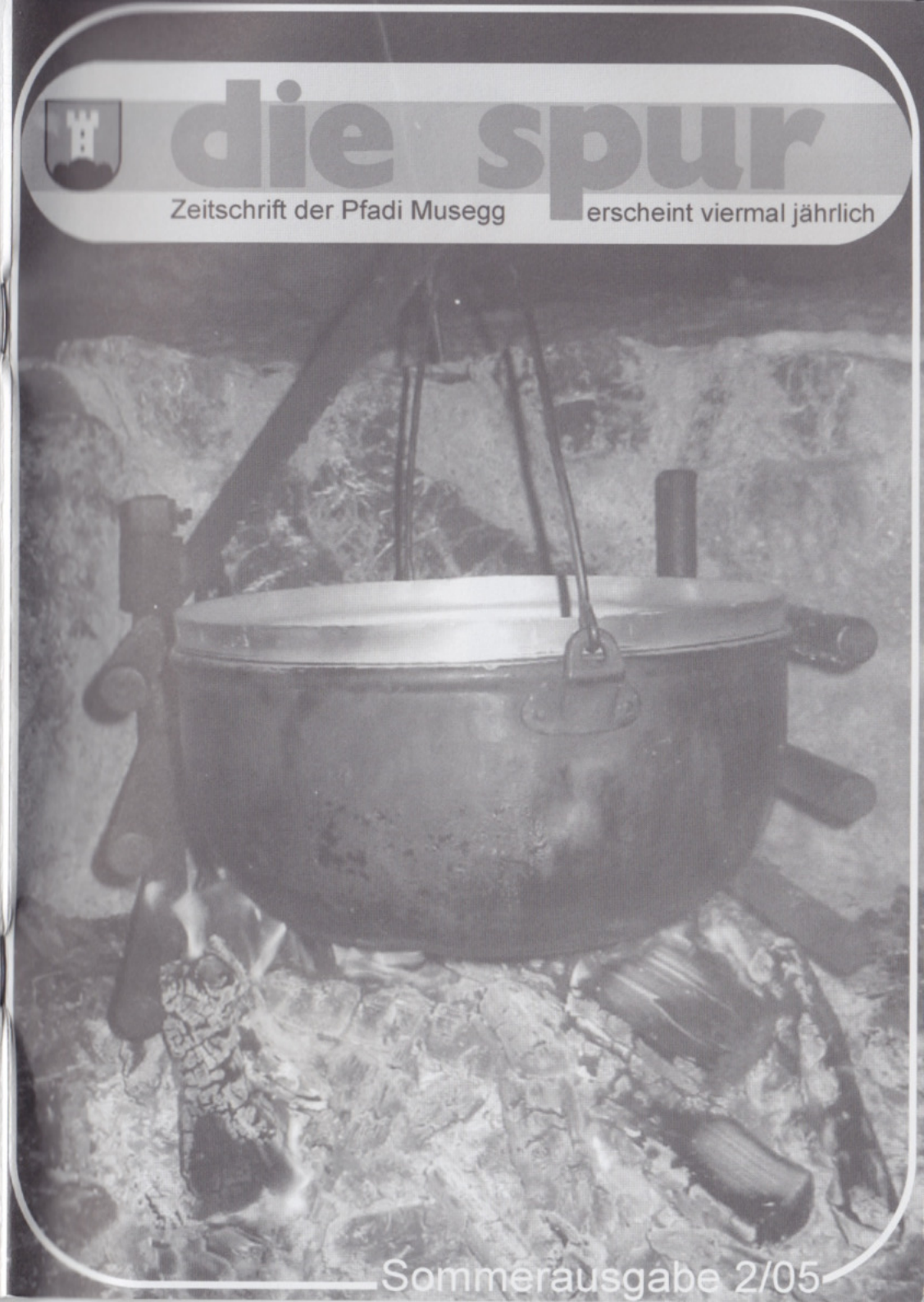
BOOKS + BÜCHER

SCHWEIZERHOF BUCHHANDLUNG, ULLA SCHOEDLER, SCHWEIZERHOFQUAI 2
6002 LUZERN, TELEFON/FAX 041 410 23 71, e-mail schweizerhof.books@agd.ch

die spur | ausgabe 2/05

die spur

Zeitschrift der Pfadi Musegg — erscheint viermal jährlich



Sommerausgabe 2/05

EICHER DRUCK AG

Schnellundschön.

Eicher Druck AG · Grisigenstrasse 6 · 6048 Horw · Telefon 041 340 16 47
Telefax 041 340 56 47 · www.eicherdruck.ch · info@eicherdruck.ch

Anzeige

die spur

74. Jahrgang

Liebe Spurlesende

Das Quecksilber steigt, der Quai füllt sich mit Passanten, das Wasser erreicht angenehme Temperaturen, immer mehr und mehr sieht man diese unbequemen Flip-Flops welche einem fast den grossen Zeh abklemmen und ständig hört und liest man, dass die Ärzte raten zwischen 11 bis 15 Uhr nicht an die Sonne zu gehen.
-Doch wie soll das gehen frag ich mich?
Auf jeden Fall ist uns eines klar, der Sommer ist da und somit rückt auch das Sommerlager immer näher. Nur noch einige Nächte zu Hause und dann ist es wieder vorbei mit Nestwärme und warmer Dusche.
Umstellung ist angesagt, den Alltag zur Seite legen und rein ins Pfadivergnügen. Daher gibt es keinen besseren Zeitpunkt um auch das Layout der Spur ein wenig auf zu pimpen!

Also geniesse den Sommer und viel Spass beim lesen der Sommerausgabe 2/05.

„pimp my summer"

*Awesome

Inhaltsverzeichnis

Was/Wer:	*Wo:*
Corps	4
GT	9
SO-LA	10
VE-LA	19
AULALA	6
2. Stamm	-
Kaa-Akela	12
3. Stamm	-
Baloo	14
5. / 6. Stamm	-
Sioni	15
7. Stamm	16
8. Stam	-
Chil	17
9. Stamm	18
Rama	22
10. Stamm	24
Bagheera	26
Ufertrupp	28
APV	30

Redaktionsschluss: 01. September 2005

Impressum

Redaktion:	*Awesome Alain Meyer, Gesegnetmattstrasse 3, 6006 Luzern awesome@musegg.ch
Inserate:	*Sec David Schilter, Rütliweid 9, 6043 Adligenswil sec@musegg.ch
APV – Spalte	*Gääggi Fredy Isler, Hirtenhofstrasse 64, 6005 Luzern Isler.fredy@bluewin.ch
Internet:	musegg.ch
Auflage:	1100 Exemplare
Druckerei:	Eicherdruck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw
Titelfotosujet:	Kochtopf

Adressänderungen

Aktive:	*Bluff Lukas Bäurle, etat@musegg.ch
APV:	*Right Bernhard Signer, Mühlemattstrasse 14 6004 Luzern right@gmx.ch

MUSEGG
PFADICORPS MUSEGG LUZERN

Liebe Museggler innen und Museggler,

Eine erlebnisreiche Zeit bricht an, der Winter zieht sich zurück ebenso auch je länger je mehr die Gletscher. Das untrügerische Anzeichen, dass der Sommer endlich Einzug feiert.

Verzogen hat sich der Rauch, der gewisse Stammzimmer beim Coach-Stamm eingenebelt hat. Dies hat die teilnehmende Mehrheit aber nicht davon abgehalten, klaren Kopf zu bewahren und nützliches Materielles wie auch Immaterielles ins Lager mitzunehmen.

Erwähnt sei auch der andere erfolgreich abgehaltene Stamm. Spaghetti war nicht nur das Thema, sondern Programm. Die lukullischen Vergnügungen waren geschickt mit der Vorbereitung der Museggstafette verquickt, so dass die Balance von Arbeit und Vergnügen wieder einmal gewahrt werden konnte – wie es sein sollte. Vergessen ist auch die Geschirrspülmaschine, deren künstliche Intelligenz gerade einen schlechten Tag hatte (so intelligent sind sie schon, die Maschinen).

Zwei weitere Module sind über die Bühne gegangen, nämlich „Werbeübung" und „Gesetz und Versprechen". Wie man weis, heisst Modul soviel wie austauschbare Funktionseinheit. Das Adjektiv austauschbar soll dabei aber nicht mit Beliebigkeit verwechselt werden. Es wäre schön, wenn zukünftig dem Aufwand Rechnung getragen wird und wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Der Danksagung an die Organisatoren der erwähnten Anlässe schliesst sich unsere Gratulation an den APV sowie den Heimverein an. Sie feiern ihr 75 bzw. 40 Jahre Jubiläum. Standesgemäss wurde zu den Feierlichkeiten der Gang des Pfadiheims Hubelmatt ins 21. Jahrhundert katapultiert. Er sieht jetzt nicht mehr aus wie das Tor zu Hölle und ist mit einem lieblichen (je nach Geschmack) Gelbton bemalt worden, nicht zu vergessen die neue Beleuchtung.

Die Beleuchtung, sprich Sonne, war auch prächtig strahlend bei der diesjährigen Museggstafette. Das von der SVP eingeschleuste Trojanische Pferd konnte dem Anlass keinen Abbruch tun. Ihr gelang es natürlich nicht den eingefleischten Pfader mit fremdenfeindlichen Parolen zu ängstigen. Er ist es gewohnt dauernd Schengen-Aussengrenzen zu überschreiten, wenn er ins SoLa aufbricht, so z.B. in den Jura oder das Tessin.

Also werfen wir doch einen Blick in die Zukunft, dann zumal das SoLa stattfindet: In naher Zukunft in einer fernen Galaxie ...

13 wagemutige Meuten und Stämme holen ihre galaktischen Kreuzer, X-Wing-Raumjäger oder Tie-Fighter aus den Boxen, entfernen die Spinnweben und machen sich auf, Welten zu entdecken, die nie ein Pfader zuvor gesehen hat. Ob man sich dabei nun den Rebellen oder dem Imperium angeschlossen hat, spielt eine untergeordnete Rolle.

Das moderne Lager gehorcht anderen Gesetzmässigkeiten. Trotzdem bleibt vieles Handarbeit wie das Holzhacken (bzw. Holzschneiden für die Jedis unter uns) und auch das selbstgejagte Steak wird wie gehabt auf klassischem Holzfeuer zubereitet. Falls man Abwechslung von gegrillten Banthas oder Ewoks will – oder Vegetarier ist – kann man ebenso in den Aldi (ehemals Migros) vor Ort gehen. Die fortschrittlichen, vergrösserten Parkplätze bieten sogar einem kleinen imperialen Kreuzer genug Platz. Auch die Corpsleitung hat eigens einen wendigen Raumgleiter geleast, um unsere Einheiten zu besuchen - als Vertreter der guten Seite der Macht, versteht sich.

Ein Blick in die weitere Zukunft sei gewagt. Das Venner- sowie das Auslandlager nehmen allmählich Konturen an. Plangemäss werden eine verwegene Schar Leiter im Herbst Berlin erobern (die Union wird es uns vermutlich gleichtun). Alles Weitere steht in den Sternen. Somit

Hütet Euch vor der dunklen Seite der Macht

Die Corpsleitung

MUSEGG
PFADICORPS MUSEGG LUZERN

Die Möglichkeit dein Talent einzubringen oder mit deinem Dream – Team wieder in die wilden Jugendzeiten zurück zu kehren!

Das Corpslager '06
Domat/Ems
08. Juli – 22. Juli 2006
350 MusegglerInnen

sucht
RessortleiterInnen
für folgende Sparten

Zentrumsbauten & Holzbestellung
Entsorgung & Wasser
Einkauf & Essen
Telefon, Strom & Internet
Zentrumsküche & Hotellerie
Finanzen & Reisen
Materialtransport & Fahrzeugpark
Infrastruktur der 1. Stufe

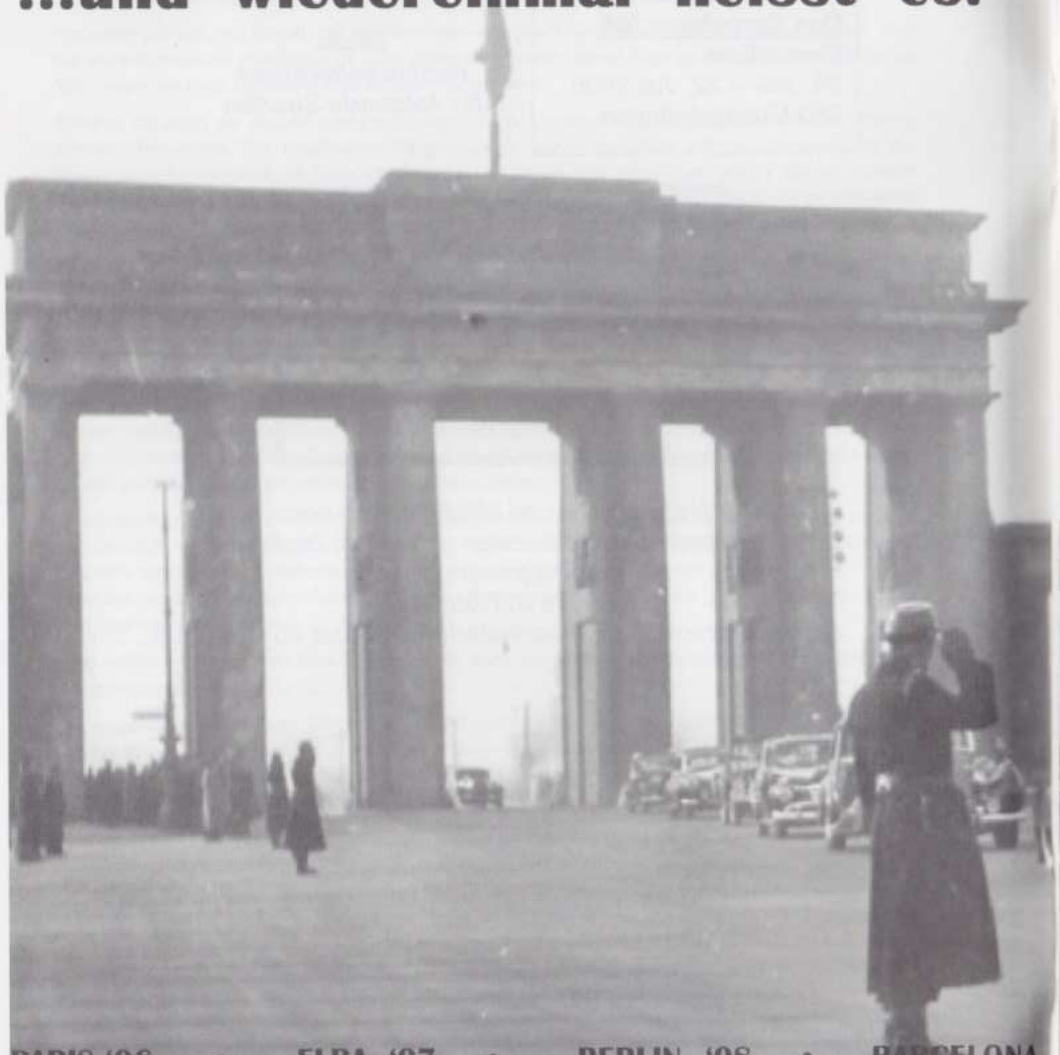
Weitere Infos und Möglichkeiten dein Interessen zu bekunden gibt es bei Zapfe:
zapfe@musegg.ch
076 377 08 18
Anmeldeschluss für RessortleiterInnen ist der 25. Juli 2005

Anzeige
www.xundheit.ch

Xundheit
versichert
Öffentliche Gesundheitskasse Schweiz
Xundheit, Öffentliche Gesundheitskasse Schweiz, Pilatusstrasse 28, 6002 Luzern, Telefon 041 227 77 77

AUSLANDLAGER

...und wiedereinmal heisst es:



PARIS '96 • ELBA '97 • BERLIN '98 • BARCELONA '99 • GENUA '00 • WIEN '03 • BERLIN '05

Bei der MuseggleiterInnen-Reisegruppe handelt es sich um ein paneuro-
urheberrechtlich nicht geschützt und freut sich über eine vielfache Ver-
unserer konkretisierten Visionen aus einer reichen Produktepalette.

B E R L I N

CORPS MUSEGG ON TOUR

In der zweiten Herbstferienwoche (9.10.05-16.10.05) gehen wir mal wieder ins Ausland. Das Corps Musegg bietet seinen LeiterInnen eine Woche Berlin (Halbpension & Reise) für sagenhafte 350* CHF!!! Du hast mindestens Jahrgang '89 und bist gross genug für eine fremde Stadt, dann melde Dich so schnell wie möglich (spätestens bis 25.7.05) an! Wir haben für 40 Personen Platz und werden versuchen von jeder Musegg-Gruppe ein paar dabeizuhaben, bei der Verteilung der Plätze wird die Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Wir werden in Berlin Wedding (nördlicher Teil der Stadt) logieren (gaesteetage.de) und befinden uns somit richtig drin in der Grossstadt!**

***(mit GA -25.- ohne 1/2-TaxAbo +25.-)**
****Anmeldung mit Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, SBB Abos, Stamm/Meute an zapfe@musegg.ch oder L.Leemann, Engehaldenstr.131, 3012 Bern Für Fragen der Eltern oder Fragen von Euch nehmen wir uns gerne Zeit (clever: 076/592'41'64) oder (zapfe: 076/377'08'18)**

päisch tätiges Unternehmen. Das Markenzeichen Musegg° ist
wendung. Bei diesem Angebot handelt es sich lediglich um eine
Nähere Angaben erhalten Sie in jeder unserer Dependancen.

It's time to say good bye

Seit Ende des Millenniumjahres (2000) ist *Sec David Schilter in der Redaktion der Spur tätig. Voller Engagement und vielen Ideen hat er sich schon so manche Nacht vor seinem PC um die Ohren geschlagen.

Lieber *Sec wir danken Dir für die vielen tollen, spannenden und abwechslungsreichen Ausgaben der Spur. Genau genommen sind es nun mit dieser Ausgabe 21 Spuren!

Für die Zukunft wünschen wir Dir nur das Beste und hoffen trotzdem, dass Du Dich mal wieder mit einem kleinen Bericht melden wirst. Ebenfalls viel Erfolg in Deiner neuen Herausforderung, dem „Chatzestrecker".

Doch trotzdem wird *Sec der Spur noch ein wenig treu bleiben, denn weiterhin kümmert er sich um die Inserate, durch welche diese Zeitschrift zu einem grossen Teil bewerkstelligt wird. Auch dafür möchten wir Dir danken!

Im Namen der Corps Musegg

*Awesome Alain Meyer

Anzeige

Papeterie
waldis
Krongasse 8, 6002 Luzern

Krongasse 8 6002 Luzern
Tel. 041-210 15 55 Fax 041-210 15 56

Bongo und Bango

Die Könige aus Afrika

ESCHENBACH (LU) – Wie die Legende berichtet, befindet sich in den dichten Regenwäldern Zentralafrikas das riesige Reich der Könige Bongo und Bango. Doch was ist wahr an dieser Legende, was ist Mythos? Es gilt als besondere Ehre die Möglichkeit zu erhalten, diese Fragen vor Ort beantworten und das Reich der Könige erforschen zu dürfen. Das **Corps Musegg** kann sich überaus glücklich und geehrt fühlen, wurde es doch persönlich von den Königen Bongo und Bango zu einer Expedition in deren Land eingeladen. Dies wurde aber erst durch intensive Verhandlungen der Abteilung Nölliturm möglich.

Deshalb werden für diese gefährliche und aufregende **Expedition, vom Samstag, 17. bis Sonntag, 18. September 2005** (Wölfe nur Sonntag) mutige und abenteuerhungrige Forschungsteams aus dem Corps Musegg gesucht.

Bei Interesse bitte bei der Leitung deiner Forschungseinheit melden. Diese werden dich über den jeweils neuesten Stand der Expeditions-Vorbereitungen informieren.

Anzeige

Meine Bank*

*genau richtig

Luzerner
Kantonalbank
0844 822 811

das so-la

Wer Wo Wie Sommerlager 2005

Kaa - Akela
Rütihof
4440 Häfelfingen

3. Stamm
Rütihof
4440 Häfelfingen

Ufertrupp
Bei Fam. Stegmann
Montgeneuax 3
2926 Boncourt

Chil
Postlagernd
4500 Solothurn 3

9.Stamm
Postlagernd
4500 Solothurn 3

Bagheera
Postlagernd
5734 Reinach

Sioni
Pfadiheim Breite
Breitenholzstr. 2
8400 Winterthur

10. Stamm
bei Fam. Wattinger
Hermannshof
8595 Altnau

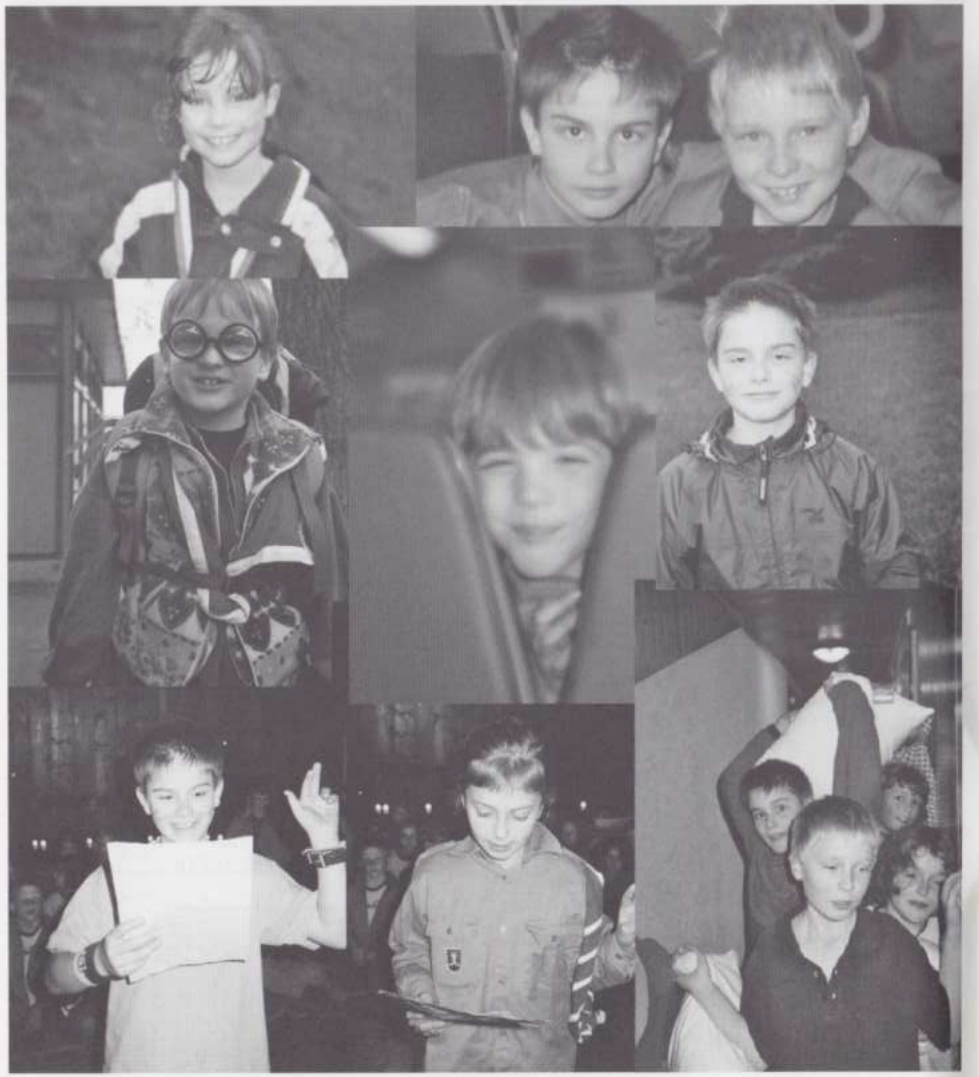
Rama
Haus Frohmatt
9658 Wildhaus

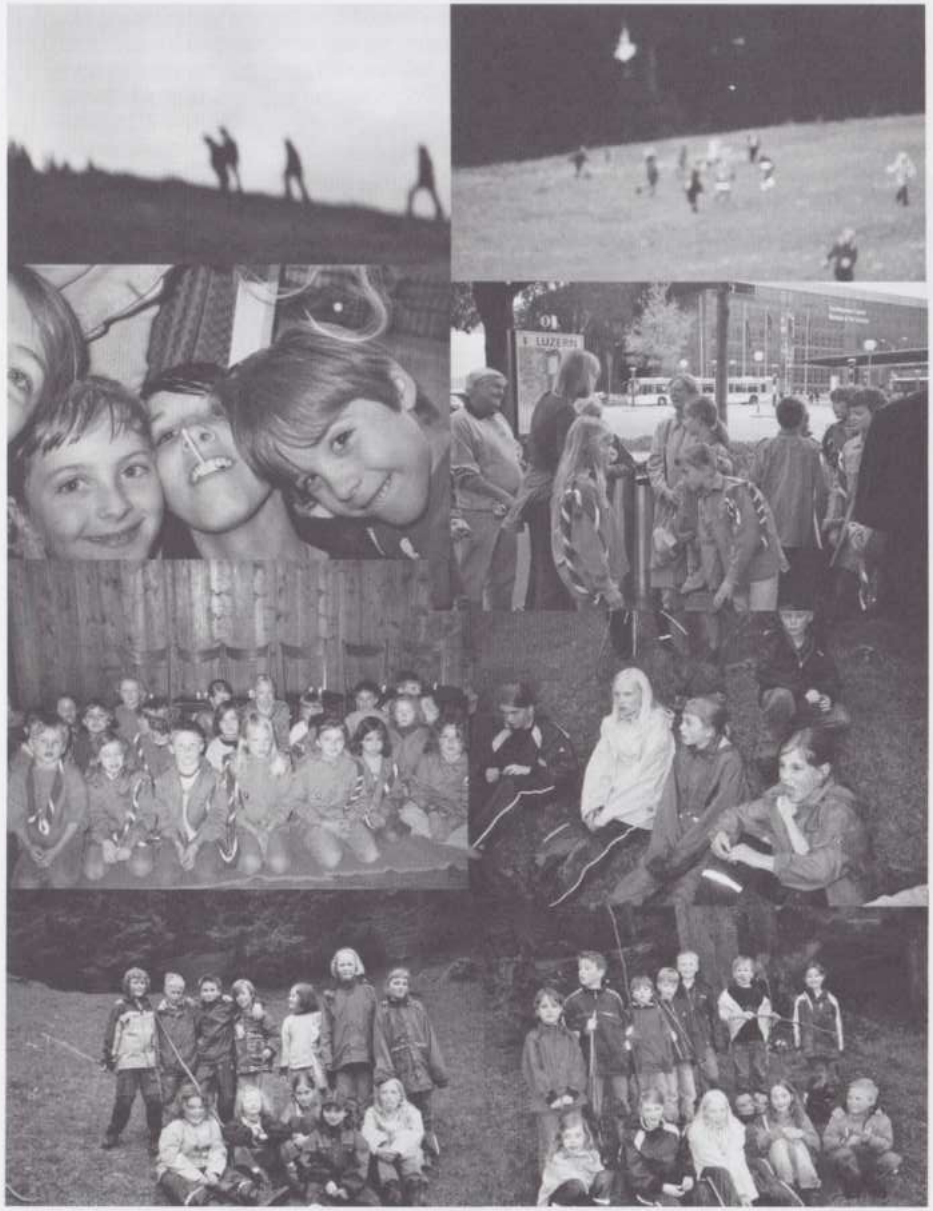
5./6. Stamm
Pfadi Musegg
Postlagernd
7460 Savognin

PFADICORPS M SEGG

www.kaa-akela.ch

Eine Fotocollage vom Pfingstlager sagt manchmal mehr als tausend Worte!





Euses Bescht

Kaa – Akela - Leitung

Meute Baloo

Aller Anfang ist schwer. Jedoch unser Anfang startete grossartig! Nach dem Elternbruch, waren 5 Leiter bereit die Meute zu führen.

Am Wölflifussballturnier zeigten unsere Wölf wie stark sie sind, nämlich mit dem 3. Platz.

Bei unserer Osterübung bewiesen sie sich als sehr hilfsbereit, denn sie mussten das vom Osterhasen verlorene Osternest aufsuchen. Natürlich bewältigten sie es mit Bravur!

Leider hatte Petrus bei der Abteilungsübung den Wasserhahn vergessen zuzudrehen. Wir liessen uns jedoch den Spass nicht verderben. Wer kann schon sagen, er habe im Matsch geschwungen? Wer hat schon einmal in aller Lautstärke gegen den Regen gejodelt? Wir halt schon ☺!!

Der Hans, der schwebte wieder einmal im Glück, denn aus einer Kartoffel ein Schoggimeisbrötli zu ertauschen braucht doch noch eine gehörige Portion Mut und „en grossi Schnore ☺"!!!

Schliesslich bewährten wir uns wieder einmal an der Museggstafette mit dem grandiosen 3.Platz! Herzliche Gratulation!

Wir freuen uns alle riesig auf ein gelungenes Sommerlager!!

Euses Bescht

Meute Baloo
Dog, Caroline, Vano, Croft, Cornelia

Die erste Übung nach dem Übertritt war sehr speziell. Unser Samstag fand im Schulhaus Sentimatt statt, wo wir neben einem Bastel-/ Spielnachmittag auch Interview geben mussten für eine Kunstgewerbschülerin, die für ihre Diplomarbeit unsere Unterstützung brauchte.
Am 12.03.05 traten wir wie jedes Jahr am Wölflifussballtunier an. Es wollte auch dieses Jahr nicht so recht. So erreichten wir nur den 3. Rang. Doch auch dieser Rang ist beachtenswert, denn die Konkurrenz war stark.

Die Cocktail Übung mit Kaa-Akela war ein riesen Erfolg. Der Tag war wunderschön, trotz eisiger Kälte liessen wir uns nicht den Nachmittag nehmen. Unser Rezept hiess Schlangenbrot, da machten alle Kinder grosse Augen. Die letzte Übung vor Ostern musste ja fast etwas mit Ostern zu tun haben. Aber der Osterhase konnte nicht vorbei kommen weil er so im Stress war mit Ostereiern verteilen. Er musste sogar noch eine Helfergruppe angagieren, um rechtzeitig alle Eier versteckt zu haben. Und so mussten wir untereinander anhand eines Postenlaufes die beste Osterhasenhelfer Gruppe erkoren.

Nach den Frühlingsferien ging's wieder mit allen mittel zu und her. Die Wölfe mussten in Gruppen, durch das ganze Dorf eine Foto OL lösen. Nach dieser anspruchsvollen Aufgabe, konnten sie sich aber im 2. Teil mehr erfreuen, denn da spielten wir Völki und Basketball.

Es ist nun schon 2 Monate her, dass wir uns von 13 Wölfen verabschieden mussten als diese in den 7. Stamm übertraten. Da es meist Rudelführer/innen waren die Übertraten, mussten wir wieder neue Wölfe ernennen. So gab es am 23.04. eine Rudeleinteilungsübung, bei der wir nicht nur die Rudel und Hilfsrudelführer Posten vergaben, sondern gerade noch ein neues Rudel namens KERAMO gründeten.
Der Kantonaltag in Sursee war sehr anstrengend. Nicht nur wegen der Hitze sondern auch die Wege die wir zurücklegen mussten von Posten zu Posten. Und so waren alle recht erschöpft als wir wieder mit dem Zug nach Luzern fuhren.

Nach etlichen Übungen im Wald oder in der Stadt, trafen wir uns wieder einmal in unserem Pfadiheim für ein gemütliches Spaghetti Essen. Nach dem gemeinsamen Dinieren, bemalte jedes Rudel eine eigene Rudelfahne. Danach vergruben wir diese Rudelfahnen mit den entsprechenden Rudelurkunden im Wald.

An der Musegg Stafette gaben wir unser Bestes, doch andere waren besser und so kamen wir nur auf den guten 2. Rang. Gratulation an die Siegergruppe Kaa-Akela.

So nun freuen sich schon alle auf das Sommerlager in Winterthur.
Wir werden als Ritter von Egilduegilda im Namen des Königs Saltimbocca nach dem unentdeckten Paradies suchen. DIE SIONILEITUNG

7. STAMM

adligenswil udligenswil meierskappel

Während den letzten drei Monaten haben wir im 7. Stamm wieder einiges erlebt. Sportlich ging es am 5. Mai an unserem traditionellen Sporttag zu und her. Vier verschiedene Angebote standen unseren Pfadern zu Verfügung.
Eine Gruppe begab sich auf eine 5-Liberwanderung und legte eine beträchtliche Strecke zurück. In der urchigen Kegelbahn im Restaurant Nölliturm wurde heftig um jeden Kegel gekämpft. Eine grössere Gruppe von 7. Stämmlern verbrachte ihren Nachmittag sportlich in der Turnhalle in Udligenswil und der Kletterhalle Luzern zeigten motivierte Kletterer was in ihnen steckt.
Ob die 7. Stämmler dadurch genug trainiert an die alljährliche Sommerlager-Olympiade starten werden, wird sich zeigen. Ansonsten steht zum Training glücklicherweise noch das Morgenturnen im Sommerlager Verfügung.

Am darauf folgenden Wochenende fand dann endlich das von den Vennern geplante Pfingstlager statt. Je vier Venner planten die beiden Pfingstlager und man muss erwähnen, dass sich der Aufwand für sie und die Pfingstlagerteilnehmer definitiv gelohnt hat. Bei dem Besuch der Leitung am Samstag zeigte sich in beiden Lagern ein gelungenes Pfingstlager in den Gesichtern der Teilnehmer wieder. Die uns bereiteten Speisen wurden von der Leitung sehr geschätzt und haben grosse Erwartungen in die Sommerlagerküche zu Tage gerufen.

Da die 7. Stammleitung am Samstagabend keinen weiteren Verpflichtungen nachzugehen hatte, amüsierte sie sich mit andern Zytturmleitern anderweitig in den verschiedensten Gemeinden von Luzern. Mit den Worten „Mutter sei dank" ist mehr als genug gesagt.

Ein erster Versuch eine Sonnenaufgangswanderung mit der ganzen Pfadi durchzuführen konnte eine Woche darauf wegen schlechtem Wetter nicht durchgeführt werden. Nach dem Sommerlager werden wir einen neuen Versuch starten. Stattdessen verbrachten wir einen, wie man so schön sagt, „Fetten" Samstagnachmittag miteinander. Die Anmache wir seien nicht „Krass" genug liessen die Pfader nicht auf sich sitzen und zeigten beim breaken, rappen und anderen wichtigen HipHop Bereichen was sie drauf haben. Bleibende Schäden bei einigen Teilnehmern sind nicht auszuschliessen.

Bei der Museggstafette am darauf folgenden Wochenende wärmte sich der 7. Stamm mit Erfolg auf den GT 2005 ein. Mit viel Schweiss und Eifer erkämpfte sich die Patrouille Otter den Sieg an dem Museggwettkampf. Wir gratulieren euch zu eurem Sieg und hoffen auf einen weitern Sieg im nächsten Jahr. Danke auch an die Organisatoren der Stafette, welche heftig um die benutzungsrechte des Jesuitenplatzes gekämpft haben.

Wer wird es dieses Jahr schaffen einen der begehrten Oscars der 7. Stamm Film Cooperation zu ergattern? Während der nächsten drei Wochen werden die Patrouillen selbstständig einen eigenen Film schreiben und produzieren. Am 26. Juni werden dann die besten Filme im Kinopalast des 7. Stamms vorgestellt und von der Jury bewertet. Die Leitung freut sich jetzt schon auf ein unvergessliches Kinoerlebnis.

Während dieser Wochen trifft die Leitung ihre letzten Vorbereitungen für unsere Kreuzfahrt welche nach Davos Laret führt. Viele delikate Speisen müssen noch eingekauft und viele Kabinen aufs sauberste Herausgeputzt werden bis zu unserem Reiseantritt. Auf der Reise selber werden wir den Luxus geniessen und froh sein, nichts tun zu müssen. Unser Schiff *„Heptania"* verspricht viele unvergessliche Momente.

Am 18. Juni wird auf dem Fussballplatz in Udligenswil gezeigt, wer das Feld im Griff hat. Es wird das erste 7.Stamm/Sioni/Rotten-Fussballturnier stattfinden. Die Spieler Aukahn, Cherchidan, Kolibraldo, Itchinio, Fortenko, Pandaros und Käpten Blues werden an diesem Nachmittag in der Arena mit dem runden Leder zaubern. Die Goldmedaille ist jedenfalls schon reserviert.

Ein schönes Sommerlager und bis bald mit Pfadigrüssen
Die 7.Stammleitung

Wolfsmeute Chil Ebikon-Buchrain

Guten Tag Allerseits,

Da wir momentan mitten in den Sola-Vorbereitungen stecken halten wir uns sehr kurz und fassen die Wichtigsten Ereignisse in den folgenden Zeilen zusammen. Eines der grössten Highlights ist zweifelsohne unser glorreicher Sieg am Wölflifussballturnier 2005!!! Ja auf das sind wir richtig Stolz, haben doch unsere kleinen Ronaldos, Zidans, Maradonas, Rüschtüs, Figos, Alex Freis (ohne Spuckaffäre) und und und… Vielleicht hatten wir unseren Erfolg auch am 2. Highlight in unserem Wölflijahr zuverdanken: Wir durften Bettina Wirz als neue Wölflileiterin aufnehmen. An dieser stelle merci und viel Spass Döni!

Und nun zum 3. Highlight; Eigentlich gehört unser ganzes Wölflileben zu diesem Highlight. Besonders amüsant waren die Übungen mit unseren Grossen (9.Stamm) sowie die Cocktailübungen mit der Meute Kaa/akela und Rama.

So das wars. Wir wünschen allen ein tolles Sola und eine gute Zeit.

Euses Bescht!

Hörbi, Minero & Bettina

Anzeige

Hallo liebe Museggler
Hallo liebe Eltern
Hallo liebe Freunde und Bekannte (inklusive deren Kinder & Verwandte)

Nach einigen Papiersammlungen und Übungen fanden wir endlich Zeit für unser Pfila mit dem Thema Anti-Terroreinheit. Nachdem wir am Freitagabend glücklich und munter angekommen sind, bauten wir unser Zeltlager auf und gestatten der Pfadi Häxebach unseren ersten Besuch ab. Am Samstag bauten unsere Anti-Terroristen eine Undurchdringbare Festung und tiefe Löcher in die wir selbst hineinfielen. Ausserdem besichtigten wir noch unser Territorium. In der Nacht war wieder ein Häxebachbesuch auf dem Programm und natürlich paranoides Abwarten vor unseren Zelten. Leider wurde uns auch am Sonntag nicht die Ehre erwiesen, gelegt zu werden. War ja eigentliche auch klar. Wir sind einfach zu mächtig. (hehe) Auch unsere Stammführung machte sich den Spass mit dem 7.Stamm ein paar Pfadis zu „leggen". Alle hatten Spass, auch wenn es üble Frauenkämpfe gab und ein paar Zelte leicht verletzt wurden. Sogar dass die Jungwach Mauritius ihre primitiven Leimattacken zum besten geben musste, liess uns ziemlich kalt. Am Montag waren unsere Anti-Terroristen Top ausgebildet und waren bereit für die schöne Rückreise. Der Alltag kehrte wieder zurück und wir freuen uns alle zusammen auf ein meeeeeeeeeeeeeeeega geiles Sommerlager 2005. (So wie immer!!!)

PS: Danke an das Mami des 7.Stämmler, die mit unserer Stafü die ganze Nacht begleitet hat.

PPS: Danke auch an die Pfadi Häxebach, die uns ihre Zelte zum „leggen" zur Verfügung gestellt hat.

Allzeit bereit

Rüschtü & Dimitri

Vennerlager 2005 Corps Musegg

Du hast den **Jahrgang 90 oder 91** und Lust, eine unvergessliche Lagerwoche mit gleichaltrigen Pfadern aus dem Corps Musegg zu verbringen und nebenbei viel Wissenswertes über die Pfadi zu erfahren ?

Dann bietet sich dir in der **ersten Herbstferienwoche** eine einmalige Gelegenheit, die du nicht verpassen solltest !

Im Vennerlager erhältst du Einblick in die Organisation und Leitung einer Gruppe, bekommst praktische Tipps zur Planung und Durchführung eines Pfi-Las, sowie die Möglichkeit, deine Fähigkeiten im Bereich der Pfaditechnik zu vertiefen.

Doch genau so wichtig sind die vielen neuen Pfader die du während unzähligen Erlebnissen kennen lernen wirst.

Provisorische Anmeldung

(So schnell wie möglich anmelden, spätestens bis Samstag 21. August 2005)

Name:..... **Vorname:**..... **Pfadiname:**.....

Geburtsdatum: ..... **Telefon:** .....

Adresse: .....

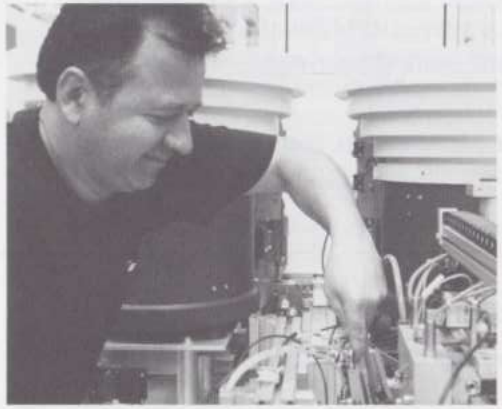
Stamm / Meute: ..... **Funktion:** .....

Einsenden an: **Mazenauer Patrick / *Zoog**
Ebnetstrasse 25
6043 Adligenswil

Bei Fragen: **Tel. 041 370 74 21**

Wanted: Mechaniker in High-Tech-Zahnbürstenfabrik

Die anspruchsvolle Arbeit in der TRISA mit High-Tech Spritz-, Stanz- und Verpackungsanlagen fordert unser motiviertes, zuverlässiges und flexibles Mechanikerteam jeden Tag wieder aufs Neue heraus. Die Wartung, Instandhaltung, Störungsbehebung und Optimierung unserer Produktionsanlagen ist ein technisch vielseitiger Job und wird von unserer TRISA-Mechanikercrew hervorragend erfüllt. Diverse Neuanlagen, aber auch die Instandhaltung unseres bestehenden Maschinenparks bedingen laufend die Erweiterung der Crew. Sind auch Sie ein Teamplayer – warum nicht in einem unserer TRISA-Mechanikerteams?



Mustafa Ayar, FAZ, beim Überprüfen einer Verpackungsanlage.

Was mir an meinem Job bei TRISA besonders gut gefällt:

- Fehlersuche und Störungen analysieren und beheben
- Feineinstellung und Optimierung der Anlagen
- Mithilfe bei der Einführung von neuen Projekten und Maschinen

Deshalb sollten auch Sie sich als Mechaniker bei der TRISA bewerben:

- Angenehmes, sauberes Arbeitsumfeld
- Gute Sozialleistungen
- Klimatisierte Produktionshalle

Willkommen sind neue Teamplayer mit technischer Grundausbildung:

- **Polymechaniker**
- **Mechaniker** (für Unterhalt und Wartung)
- **Unterhaltspraktiker** (mit mehrjähriger Produktionserfahrung)
- **Mechapraktiker**
- **Automatiker**
- **Kunststofftechnologen**

Wir freuen uns auf Ihre schriftlichen, vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Foto, sämtliche Zeugnisse):

TRISA AG, Personalabteilung, Kantonsstrasse 31, 6234 Triengen

Mehr Lust am Zähneputzen

Jörg Tanner, FA1, bei der Kontrolle an der ZT 4000.

Was mir an meinem Job bei TRISA besonders gut gefällt:

- Die Vielseitigkeit meiner Arbeit
- Die gute Zusammenarbeit innerhalb des Teams
- Die guten Weiterbildungsmöglichkeiten

Deshalb sollten auch Sie sich als Mechaniker bei der TRISA bewerben:

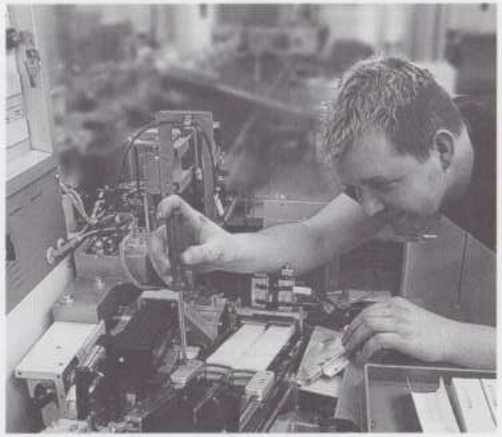
- Interessante Tätigkeit
- Sicherer Arbeitsplatz
- Stetiges Wachstum

Was mir an meinem Job bei TRISA besonders gut gefällt:

- abwechslungsreiche und selbstständige Arbeitsweise an vielseitigen Maschinen (pneumatisch und mechanisch)
- gutes Team
- Nachtschicht
- flexible Ferieneinteilung
- qualitativ gutes Werkzeug immer vorhanden

Deshalb sollten auch Sie sich als Mechaniker bei der TRISA bewerben:

- Wir erhalten immer wieder neue Maschinen, welche neue Probleme aufweisen und neue Herausforderungen bringen. Dadurch wird es nie langweilig und man lernt immer neue Sachen kennen.
- Da es sich bei Zahnbürsten um Hygieneartikel handelt, sind die Maschinen entsprechend sauber.



Peter Egli, FAS, beim Einstellen eines Stanzautomaten

www.trisa.ch

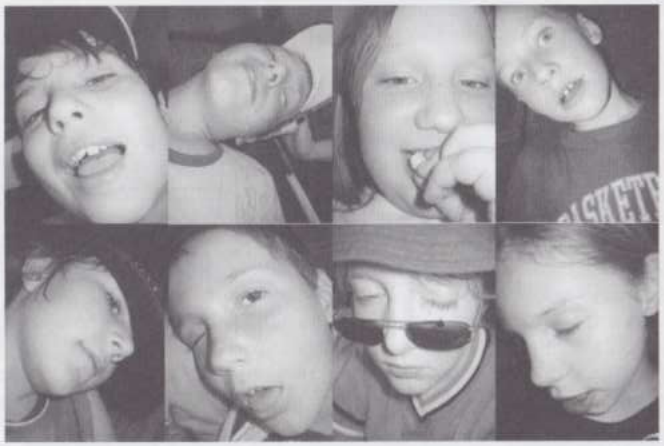
Meute Rama erlebte am 1. Mai 05 den Kantonaltag

Es war heiss. Wir gingen weit. Und wir hatten Durst. Aber das war alles erst am Nachmittag jenes ersten Mai, an dem wir uns in die Abenteuer von Tim und Struppi stürzten.
Am Anfang bekamen wir ein Punkteblatt und eine Landkarte, auf der vier stadiongrosse Gebiete verschiedenfarbig umrahmt waren. Die kleinen runden Kleber für das Punkteblatt hatten jeweils die gleiche Farbe wie die Umrahmung der Gebiete. Ergo gab es pro Gebiet eine Farbe von Punkten. Wer von allen Farben möglichst viele Punkte sammelt, gewinnt (Tims, Struppis, Fliegen und Brillen in Form von gelbem Haarstylinggel, Papier und Karton). Die Punktejagd bei den vielen ideenreichen Posten der vier Gebiete dauerte den ganzen Vormittag. Wir sammelten mächtig viele Punkte, allerdings alle nur von einer Farbe. Da wir aber nicht die einzigen waren, die das System nicht ganz begriffen, kamen wir dennoch zu einem Tim, einem Struppi und zwei Schul(t)zes. Tim und Struppi und Schul(t)zes kommen am Nachmittag zum Einsatz, wurde uns gesagt, aber zuerst wird gegessen.
Mittlerweile war es 27 °C warm – das entspricht mindestens 37 °C an der Sonne.
Das erste Abenteuer von Tim und Struppi bestand darin, die Schachtel mit den Krabben mit den goldenen Scheren zu identifizieren. Nur eine Schachtel war richtig, die anderen beherbergten böse, angriffige Tiere. Es war beim Recherchieren und vor allem beim Identifizieren also höchste Vorsicht geboten. An fünf verschiedenen Posten konnten Buchstaben errungen werden. Mehrere Buchstaben ergaben ein Lösungswort, mehrere Lösungswörter standen auf einer Schachtel. Aber nur eine Schachtel war richtig. Man musste also von den losen einzelnen Buchstaben auf die richtige Schachtel schliessen. Wir Wölfe haben diese grosse Aufgabe mit Bravour gemeistert.
Jetzt hatte niemand mehr Wasser. Alles getrunken. Und mit den (viel zu) süssen Schokoladeköpfen, die in der richtigen Schachtel steckten und die Krabben mit den goldenen Scheren darstellten, wurde das Durstgefühl nur noch stärker. Beim zweiten und letzten Tim und Struppi Abenteuer mussten wir uns eine Comicsequenz aus Tim in Kongo gut einprägen und diese dann dramatisch vorspielen. Regie hatte Solei, die anderen waren Darsteller. Lediglich mit der Lautstärke und dem Ablauf happerte es ein bisschen – nicht der Rede wert. Denn alle erhielten für Ihre Leistung Bonbons in sämtlichen Farben mit sämtlichen Geschmäckern. Mit anderen Worten: der Durst wurde noch stärker.
In der prallen Sonne gingen wir motiviert aber durstig/durstig aber motiviert zum Zentrum zurück, wo es dann endlich Wasser gab. Und schon ging eine Wasserballonschlacht los…

Fazit: Rama wurde Dritte, auch wenn nur durch etwas Glück und Zufall, und durfte das Spiel „Cluedo", das Cem aus der Preisauswahl bestimmt hatte, feierlich entgegennehmen.

Zum Bericht einige Impressionen:

Jedenfalls waren am Schluss alle gaaaaaaanz müde:



10. stamm 10. stamm 10. stamm 10. stamm 10. stamm 10. stamm

Von zukünftigen Pfadfindern, vielen Wildschweinen, Detektiven und auffallenden Gitarren

Am Samstag nach dem Nachtschlitteln (die Spur 1-05 berichtete) begannen wir mit den Vorbereitungen für den Elternabend. Dieser Anlass stand unter dem Motto „Aus dem Leben eines Pfadfinders". Mit kleinen Theaterproduktionen führten wir unserem Publikum vor Augen, was alles in einem SOLA oder an einem normalen Pfadianlass schief gehen kann, was wir von der Pfadi in 100 Jahren zu erwarten haben oder wie es bei einem Jamboree so zu und her geht. Neben diesen Sketches erfreuten wir unsere Gäste mit Impressionen aus dem vergangenen SOLA, liessen unseren Blick ein wenig in die Zukunft schweifen und verwöhnten sie kulinarisch (zum Teil auch sie uns – mit ihren mitgebrachten Desserts).

Nach den Osterferien trafen wir uns mit den Meuten Kaa-Akela und Rama und dem 8. Stamm zu einer Abteilungsübung.
Schon bald versuchten die Jäger, die Wildschweine aufzustöbern, sie zu fangen und in ein spezielles Gehege zu transportieren. Die Wildschweine entzogen sich aber dieser Gefahr durch Verstecken, durch schnelles Fliehen oder durch waghalsige Gegenwehr.

Am 23. April 2005 war die Stadt Luzern in höchster Gefahr. Unseren tapferen 10. Stämmlern ist es aber bravourös gelungen, die Leuchtenstadt aus dieser hoffnungslos scheinenden Situation zu befreien. Mit detektivischem Spürsinn und viel Fingerspitzengefühl konnten Zeugen befragt, Hinweise gefunden, die V-Männer ausgehorcht und schliesslich der geheimnisvolle Mr. X gefasst werden.

Eine Woche später war bereits wieder unser detektivischer Spürsinn gefragt. Tim und Struppi höchstpersönlich hatten uns nach Sursee gerufen, um ihnen bei der Lösung von schwierigen Aufgaben zu helfen. Der Fall war aber so verworren und kompliziert, dass Tim alle PfaderInnen und Wölfli des Kantons Luzern um Hilfe gebeten hatte.

Darauf folgten schon die PFILA-Vorbereitung und dann das PFILA selbst. Ausgestattet mit Velohelm und Mittagessen fuhren wir vom Pfadiheim in Richtung Sempach, wo wir für die nächsten drei Tage unser Lager beziehen wollten. Nach kurzem Aufbau konnten wir endlich das Lagerleben geniessen. Leider spielte das Wetter nicht so mit, und so mussten wir auf unseren Badibesuch verzichten und bei Regen heimfahren.

Mit viel Eifer und guten Einfällen bastelten wir unsere Gitarren, um damit am Kulturpreis Musegg auf uns aufmerksam zu machen. Dies gelang uns. Leider liessen wir uns von diesem grossen Rummel um uns herum allzu sehr ablenken, was sich dann in der Rangliste bemerkbar machte.

10. stamm 10. stamm 10. stamm 10. stamm 10. stamm 10. stamm

Pfadi - Materialstelle Luzern

Alles was Du als Pfadi brauchst, findest Du bei uns. Wir führen **Topqualitätsartikel** zu äusserst attraktiven Preisen.

Wir haben, was Du brauchst:

- Uniformen und Abzeichen
- Rucksäcke
- Schlafsäcke
- Wanderschuhe und Bergausrüstung
- Regenbekleidung
- Stab-, Stirn- und Taschenlampen
- alles für's Lager
- u. v. m.

Komm einmal vorbei, wir freuen uns auf Deinen Besuch. Auch Ehemalige und APV'lerInnen sind herzlich willkommen.

hajk
SCOUT & SPORT

Materialstelle der Luzerner Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Himmelrichstrasse 4, 6003 Luzern
Tel/Fax 041 – 210 20 21
Geöffnet Mittwoch, je 16.00-19.00
Geschlossen während den Schulferien

Anzeige

ODERMATT
BÄCKEREI KONDITOREI
Bundesstrasse 25
6003 Luzern
Tel. 041 210 78 78
www.beck-odermatt.ch
...frisches echtes bekannt und beliebtes oft kopiert und spezielles
Sauerteig-Brot
Fyrabig-Brot
Schwarzwäldertorte
Schwedentorte

Die ersten paar Monate unseres Bienli-Jahres gingen schnell vorbei…

- An Ostern brauchte der Osterhase unbedingt unsere Hilfe! Er war krank und wir mussten ihm einen Trank bringen, damit er wieder gesund wird… Wir konnten ihn einfangen – gaben ihm den Trank – und bekamen schlussendlich auch unsere Belohnung; Schoggi-Oserhasen und Zuckereili… ☺

- Nach den Frühlinsferien gab es bei uns den Startpfiff Richtung Sommer. Wir bastelten lustige Ballon-Mändchen und Magnet-Bienchen.
- Weiter ging es mit der Suche nach dem heiligen Honig. Unsere Bienen-Spürnasen fanden diesen ohne grosse Mühe.
- Am Kantonaltag stiegen wir in die Fussstapfen von Tim & Struppi. Zusammen mit dem Uftertrupp amüsierten wir uns und meisterten alle Aufgaben sehr gut.

- Nach einer kurzen Pause hatten wir eine spannende Übung mit den BABEL-Kids. Wir suchten im Gütschwald einen versteckten Schatz und genossen anschliessend an einem gemütlichen Feuer frisch gebackenes Schlangenbrot…

- Auch an der Museggstafette waren wir mit von der Partie… Wir lösten knifflige Aufgaben zum Thema: „Kulturpreis-Musegg" und siehe da: 4. Platz: Bagheera

- Unser Bienli-Zimmer wurde renoviert…
  Die Wände, die Türe und die Fensterrahmen bekamen einen neuen Anstrich… Und an der Wand ragt nun ein grosser Panther (natürlich Bagheera)…
  Das Streichen verlief mit einem kleinen Zwischenfall (jaja… Fenster gingen in die Brüche… → gäll Avanti… ;o)) ziemlich schnell… Wir möchten uns bei unseren grossartigen Helfern Speedy und Jamón nochmals recht herzlich bedanken!

- Das Sommerlager rückt immer näher… Dieses Jahr zieht es uns vom 9. Juli bis zum 16. Juli nach Reinach AG. Unser SO-LA wir ganz unter dem Thema „Schneewittchen und die 7 Zwerge" stattfinden…

- Momentan sind wir immer noch auf der Suche nach neuen Teilnehmerinnen und hoffen bald auf Zuwachs…
  Wir freuen uns auf eine tolle Zeit…

Es summt; Bienli Schwarm Bagheera

MAM & AVANTI

www.musegg.ch

Lieber Spurleser

So, in den letzten Wochen haben wir einiges erlebt. Vor allem stand da das ultimative „Omemöngele" in Weggis bei Peti auf dem Programm (yeah, wäggis rockt!!). Genau, Du als aufmerksamer LeserIn weißt vielleicht schon, dass ich von unserem super Pfila 2005 spreche.
Am Freitagabend besammelten sich nämlich die aus über 3000 Anmeldungen ausgelosten Anfänger-Detektive, welche an unserem super DAL (Detektivs-Ausbildungs-Lager) teilnehmen durften. Die Teilnehmerzahl wurde von uns schon extrem limitiert, jedoch musste das Ganze während des Lagers noch ein wenig angepasst werden (Genaueres wollen wir hier ja nicht erwähnen...).
„Hehehehe" (mit Taschenlampe unter dem Kinn am helllichten Tag;-)))
Vielleicht denkst Du jetzt, wir seien vollständig dem Wahnsinn verfallen, aber nein!! Das sind nur noch die NachwirkHHAAAATSCHIIIHH!!!! Nachwirkungen des Pfila!!! *g*
Was wir so erlebt und getan haben:
Bändeli knüpfen, Traumfänger wickeln, Peti lästern, sinnlose Foto-OL-Posten aushängen, die ja sowieso nicht gefunden wurden, omemöngele, alte Socken suchen (für Petis Sammlung (falls du noch irgendwelche alte, stinkende Kleider hast-Peti würde sich sicher freuen!!!)), Zelte putzen (Roger du Mongi!!! Das esch voll denäbet gsii!!), brönschen, Museggkleber ans Bänkli der Schiffstation in Weggis kleben, neue Menus und Esskreationen mit Frelitta (oder wie häissts scho weder?) zusammenstellen, ...

Das Thema des DAL war übrigens

was jedoch im allgemeinen Chill - Stress fast ein bisschen zu kurz kam;-))

Du siehst also, wir erlebten ein lustiges Pfila und seither sind wir alle DextroEnergen-Traubenzucker-süchtig. Hier noch einen kleinen Tipp: Mit Ravioli funktioniert das Ganze auch, jedoch darfst Du sie nicht zu heiss kochen sonst fallen sie Dir wirklich aus dem Mund oder besser gesagt von der Zunge runter (...).

Nun, ich hoffe, Du konntest unserem Bericht einige Informationen entnehmen. Sollte dies nicht der Fall sein, fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

So, jetzt wünsche ich Dir eine schöne Pfadizeit bis zu den Sommerferien und vor allem ein cooles Sola!!
Mpg und mit einem lieben Gruss speziell auch an Peti, dieser Partylöwe in seiner Partyhöhle:-)))

Souris

Neue Küche, neue Personen-Seilbahn

Das Roverzentrum wird immer attraktiver und beliebter! Neu verfügt das Haus über eine moderne Küche, nachdem die alte wegen gefrorener Wasser-Leitungen regelrecht explodierte. Demnächst wird auch die Personen-Seilbahn in Betrieb genommen, von der man schon seit Jahr-zehnten spricht. Wer nun also von der Tagestour oder im Winter vom Skifahren müde ist, kann nun bequem das Bändli nehmen.

Günstige Mietzinsen für Pfadi, Schulklassen und Jugendgruppen

Das Haus liegt wunderschön auf der Brunni-Seite von Engelberg, ist zweckmässig eingerichtet und bietet Platz für 25 Personen. Pfadi Musegg und die Luzernerleu sind Miteigentümer des Hauses. Deshalb ist das Haus für euch besonders günstig zu haben. **Plätze frei Sommer und Winter 2005 - 2006.** Vermietungen: Geri Bächler, 041 637 29 73; baechler@telealpin.ch. demnächst: *www.roverzentrum.ch*

Roverzentrum Engelberg: Herrlich sonnig gelegen, super Aussicht zum Titlis hinüber

Danke für deine Spende! PC-Konto: 60-22901-9 Roverzentrum Luzern
Kontakt: Jörg Birnstiel, Glöggli, joerg.birnstiel@hispeed.ch; 041 310 55 31

APV – Berichte im Überblick

- **Jassturnier**
- **80 Jahre Steli**
- **5. Ur-Museggler-Treffen**
- **„Effendi"...**
- **Aus Stelis Computer**
- **Todesanzeigen**
- **Veranstaltungen**

Jassturnier APV 2005 im De-la-Paix „Lapin"

Nicht nur zwölf„alte Hasen", nein auch vier „Häsinnen" hoppelten zum APV-Jassturnier 2005 ins Lapin. Extra für die Jassenden waren die Tische im Speisesaal weiss gedeckt ganz nach dem Motto: Erst das Vergnügen – dann die Arbeit! Also, es wurde zuerst geapérot, fein gegessen und getrunken; denn es waren sowieso alle mit OeV da. Zwar wusste noch niemand der Essenden, was weiter zu geschehen hatte, fehlte doch noch der organisierende Präsident **Silo Ryser. Er meldete sich dann auch noch....per Handy....aus Hongkong....von einer Geschäftsreise! Doch, Panikmache wäre Fehlanzeige gewesen.....gegen Ende des Dînierens traf bestens vorbereitet und dokumentiert **Floh Bucher mit **Eskimo Evelyne ein. Silo hatte ihm rechtzeitig alle Unterlagen, Computerinhalte und Preise übergeben und ihn beauftragt, das Turnier anständig und magistral zu leiten und durchzuführen. **Floh zeigte gegenüber dem Boss Respekt und alles lief wie am Schnürchen.
Die Tische wurden also zu „Kampfarenen" umgestellt, die Instruktionen zur Abwicklung des Turnieres erteilt und los konnte die Kartenmischerei und –Ausgeberei gehen. Die Gegner oder Partner –je nach dem- wurden an die vier Tische ausgelost. Im ersten Durchgang bei „Bodentrumpf" spielte jedes für sich, im zweiten Durchgang war „Schieber" angesagt, wobei die .....diese Regelung hier wieder zu geben wäre zu kompliziert, ich lasse es deshalb dabei bleiben mit dem Ratschlag, nächstes Jahr orientieren sich alle Leser persönlich wie so ein Jassturnier abläuft!!
Jedenfalls hatten ALLE den Plausch, ALLE fanden diese Spielart lustig, fast ALLE hatten spielfreudig-rote Köpfe und am Ende alle MANNEN grosse Augen. Der Turniersieger war nämlich nicht ein Sieger sondern eine Siegerin, nämlich **Eskimo Evelyne Schiess mit 1856 Punkten, 13 Punkte mehr als der Zweitrangierte dessen Namen ich hier nicht erwähnen darf, weil „Selberrühmen stinkt"!
Mit 597 Punkten weniger wurde **Vetti Hans Vetter Letzter. Mehr Kraft für das nächste Turnier soll ihm die gewonnene Büchse Ovomaltine verleihen. Eskimo durfte unter tosendem Applaus den Wanderpreis aus **Floh's Händen in Empfang nehmen. Zur Strafe für den Sieg wird sie die Eingrafierung in die Trophäe machen lassen und bezahlen müssen.

Die 16 Jassenden waren im „Hause Zehnder" gut betreut, bewirtet und vom Turnierleiter bestens umsorgt. **Silo hat bei der Auswahl seines StV ein gutes Händchen bewiesen. Ein unterhaltsamer, vergnügter Abend fand mit einigen Schlummertrunken seinen Abschluss. Liebe Leser, merkt Euch schon heute, nächstes Jahr werden wieder Karten gemischt und auf den Tisch geklopft. **Silo hat das Turnier 2006 schon vorgemerkt.

Ranliste

Rang	Name	Vorname	Pfadiname	Punkte
1	Schiess	Evelyne	Eskimo	1856
2	Isler	Fredi	Gääggi	1843
3	Colonder	Hansruedi		1842
4	Glur	Ernst		1839
5	Thalmann	Franz		1745
6	Krummenacher	Rolf	Twigg	1669
7	Suter	Kurt	Müsli	1591
9	Isler	Vreni		1563
8	Bucher	Hanspeter	Floh	1561
10	Kunz	Paul	Chrampf	1547
11	Bucher	Lisbeth	Beffi	1460
12	Glur	Heinz		1427
13	Von Dach	Marc	Song	1353
14	Kunz	Lisbeth		1288
15	Balmer	Kurt	Kuba	1277
16	Vetter	Hans	Vetti	1259

Fredy Isler, *Gääggi

80 Jahre Steli

Pfadi Musegg-Legende **Peter Birnstiel „Steli"** wurde am 29. April **80 Jahre** alt und der „ganze APV" feierte im Saal des Pfadiheimes Hubelmatt mit! In der Spur 1/05 wurde zu diesem kameradschaftlich-freundschaftlichen Begegnungsanlass eingeladen. Dass diese Übung bei jedem Wetter abgehalten werde und alle Teilnehmenden PaMeSchnuBle dabei haben, ist als Selbstverständlichkeit vermerkt worden. Und sie kamen in hellen Scharen, die APV-lerInnen aus der halben Schweiz angereist an die von Jörg „Glöggli" Birnstiel für seinen Vater vorbereitete Geburtstagsfeier. Geburtstagskind „Steli" sass während Stunden im Mittelpunkt der ihm gebührenden Aufmerksamkeit, aber wie immer in der von ihm gelebten herzlichen Bescheidenheit. Rege wurde im von der Turnerriege festlich dekorierten Saal dem reichhaltigen Apéro zugesprochen, verbunden mit verschiedensten kreuz und quer geführten Gesprächen unter „älteren" Freunden. Das Stimmengewirr hatte schon einen erheblichen Geräuschpegel erreicht, als die von „Gääggi" zubereitete, rassig gewürzte Gulaschsuppe serviert werden konnte. Selbstredend ist, dass Tranksame ebenfalls reichlich das Essen begleitete. Trotz gefüllten Bäuchen blieben noch einige Liter des „Geköchs" übrig, wohl weil die Gästeschar zahlenmässig etwas kleiner als erwartet war. Und, wie es sich auch unter Pfadern gehört, gab es nette Ansprachen. In seiner launigen, witzigen und pointierten Art war es Armin „Chosli" Widmer gegönnt, für seinen Freund „Steli" die Laudatio zu halten. Präsident „Silo" Ryser überbrachte die Grüsse namens des APV-Vorstandes. Zu etwas vorgerückterer Stunde –welch eine Ueberraschung!!- erfreute „Gandhi" Stickelberger bei Theaterbeleuchtung vor leuchtend rotem Samtvorhang mit geistreichen, tiefsinnigen Chansons aus seinem Repertoire zur Freude des strahlenden Jubilaren!
Namens aller Teilnehmenden sei den Familien Birnstiel und allen helfenden Beteiligten für die Einladung und den stimmungsvollen Abend herzlich gedankt.

Fredy Isler, *Gääggi

Zur Person „Steli", aus der Familienchronik

notiert von Armin Chosli Widmer

Am 29. April 1925, also genau vor 50 Johre, esch de „Steli" in Romanshorn gebore!
Är heig e schöni Jogend gha, met sinere Muetter, de Schwöschter ond em Papa.
Schpöter hed sech d'Famelie –Gott sei Dank—noch Lozärn vererrt, ond am Wärchlaubegässli es Textilgschäftli gfüert.
A de Forregass esch sis Hauptquartier gsi, täglech esch är vis á vis vom „Dubeli" us ond ii!
1934 hends ehn als monters Wölfli entdeckt ond 1937 be de Gäääle i d'Patrullie Schwalbe gschteckt!
Det esch sis Pfadiläbe so rächt zom träge cho; alle ohm ehn hend profitiert devo.
S'Storylager z'Sankt Moritz esch e wechtige Abschnett gsi i sim Läbe; vel Arbet aber au vel Freud hed är det chönne erläbe!
Die Fröndschafte wo det entschtande send, hend sech ned lo verblose vom Malojawend;
Alles esch gschpeicheret worde i sim Grend!
Noch de KV-Lehr hed är sech zor Witerbeldig noch Belgie verzoge;
Behauptig, är heig det s'belgisch Bier entdeckt, de esch das gar ned gloge!
Die vele Sorte vo dem wörzige Getränk; im Gaume fein, doch weniger för sini Glänk!
Hier einige Gedanken aus einem Brief von „Steli" aus Belgien in die Heimat Luzern:
„Meine Gedanken schweifen leicht und oft nach Luzern und St. Moritz und entstauben dann Erlebnisse aller Art. Oft lache ich im Stillen. Die Abenteuer in den Gewölben der Villa-Story oder in Luzern's Gefilden vergisst man nicht. Wenn ich daran denke, sehe ich auch die dazugehördenden Gesichter, je nach dem, ernst und gesammelt oder entstellt durch einen Lachkrampf, oder mit Tränen in den Augen, Tränen der Geselligkeit und hellen Freude."
Nebst der intensiven Pfadizeit hat „Steli" auch im Beruf seinen Mann gestellt. Ab 1950 versah er bei Stadtverwaltung / Baudirektion verschiedene Positionen und amtete auch als Chef insgesamt 38 Jahre im Dienste der Öffentlichkeit.
Ergend öpper hed ehm grote, är söll doch äntlech d'Elsbeth hürote!
Im 1958 esch's denn passiert; send beidi als Ehepaar zor Chele us marschiert!
3 Bueb hed ehm d'Elsbeth gschänkt, halb Ängeli halb Bängeli!
Vel Arbet, aber au vel Freud ond Schtolz,
hött sends erwachsni Manne ond au us guetem Holz!
Sächs Bei, drü Härz, ei Seel, so rächti Worzle usem Schtamm vo Bereschtel!
Die wederom hend de Eltere 6 Änkelchend gäh ond das hed jongs Läbe i eri Schtobe gää.
Sie gönd Grosseltere gärn go bsueche, döfid det au es betzli ome rueche;
Ond s'wechtigscht esch, das wärdid's nie vergässe, s'ged emmer au öppfis feins zom ässe!
Bem Zenger Ernst, of Brünig-Hasliberg, näbere schöne Bueche, esch de „Steli" Land go sueche!
Om korrekt ond zueverlässig z'boue, hed är Lüüt welle, wo mer sech cha druf vertroue.
Es paar vom APV, die alti Garde, het drom met gholfe, vor allem au bem Grabe!
D'Schprängequipe Baulos 1+2, hed d'Arbet teilt ond esch am Obig müed weder hei!
Sed 1965 stohd das schöni „Stalldi-Huus";
D'Elsbeth hed g'molet alli Fenschterläde uus.
Veli Schtonde, schöni Fäscht, mängisch jasse schtatt is Näscht, trenke ond ässe, Steli, die schöne Schtonde wärdid nie vergässe!
Är hed ned emmer nor sonnegi Täg erläbt; i sine Därme hed's plötzlech polderet ond bäbt;
Schwäri Operatione hed är müsse öberschtoh; dank gueter Pfleg, das au deheim, esch är aber weder do.
Vor bald drü Johre, schlod s'Schecksal nomol zue, en Hernschlag be sinere Frau schreckt ehn uf us sinere Rue.
Als Pfadfender reagiert är aber schnell, ond macht erschti Helf, grad of de Schtell.
E Lähmig of de lengge Siite, brucht vel Gedold zo allne Ziite.
Jetz muess är zeige was är cha, als Chrankepfleger, Husmaa ond Ehemaa.
Mier wönschid ehm vo ganzem Härze, rächt vel Chraft, dass är das Schecksal tapfer schafft.

5. „UR – MUSEGGLER" – TREFFEN

Der Schlusssatz des „spur"-Berichtes (2/03) zum Ur-Museggler Treffen 2003 lautete: „Es wird ein 5. UR-MUSEGGLERTREFFEN geben! Notiert Euch heute schon das Datum....!"
Und es gab es, dieses 5. UR-Museggler Treffen, nämlich am 11. Mai 2005. Initiant, Organisator und Tageschef in einer Person war einmal mehr Alt APV Präsident Hansjürg „Tlebok" Kobelt. Die von (+) Röbi Wyss gezeichneten „lebendigen" Bäume illustrierten die mit beigeheftetem Einzahlungsschein originelle Einladung zum Treffen. Eingeladen hat „Tlebok" in den prächtigen Panoramasaal des Hotels Seeburg an den Gestaden des Vierwaldstättersees. Der Prachtstag ermunterte offensichtlich die Teilnehmenden, überpünktlich auf der teilweise sonnenüberfluteten Terrasse zum vom APV gestifteten Apéro zu erscheinen. Stängeli, Nüssli und was man da so alles bereit stellt wurden zum vorwiegend „waadtländischen Weissen" gereicht.
20 Hände reichten gerade aus, die laufend Eintreffenden abzuzählen. Sofort begann das, was immer beginnt, wenn sich Menschen nach längerer Zeit wieder begegnen; nachzulesen für Vergessliche im ersten Abschnitt des entsprechenden Berichtes in der „spur" 2/03.
Bevor Organisator „Tlebok" sich ebenfalls an einen „rot-schwarzen" Tisch setzen durfte, hatte er noch die angenehme Pflicht, die UR-MUSEGGLER zur Zusammenkunft zu begrüssen und ein paar organisatorische Angelegenheiten sowie Dankesworte bekannt zu geben. Als zweiter und bereits Schlussredner „outete" sich der aktuelle APV-Präsident Andreas „Silo" Ryser. Er erinnerte an die verschiedenen Aktivitäten 2005 und wünschte sich jeweils eine rege Teilnahme. Er appellierte an ALLE , ehemalige Pfadikameraden zur Mitgliedschaft im APV zu bewegen.
So trocken, wie „Tlebok" das Gedeck in der Einladung ankündigte, wurde es aber keinesfalls empfunden. „Flüssiges" funkelte nämlich bald in den Gläsern auf den runden, mit den „Truppfarben" bewimpelten Tischen. Um den Nichtdabeigewesenen jetzt noch das Wasser im Mund zusammen laufen zu lassen, sei hier das Menü verraten:

*****Kombination von luftigem Spargelmousse und Spargelragoû mit kleinem Salatbukett*****
Zart gebratenes und mit Sesam paniertes Perlhuhn-Brüstchen an Orangen-Salbei Sauce, dazu Kartoffelgaletten und Gemüsebukett*Trio der Früchtesorbets*****

Zwischen dem Hauptgang und dem Dessert bot sich die Gelegenheit, die von der Archivequipe (Lex Hunziker, Oski Graber, Marco Agostini, Vetti Vetter, Steli Birnstiel, Kurt Haverkamp und Albert „Molotow" Meissner) sorgfältig zusammengestellte Ausstellung vieler Fotos und Schriftstücke aus früheren Zeiten zu bewundern. Die Stellwände, die für diese Präsentation top geeignet waren, hatte Alt APV Präsident Kurt „Müsli" Suter nicht nur gratis zur Verfügung gestellt sondern auch gleich noch an- und abtransportiert! Ein kräftiges B.R.A.V.O. und Dankeschön an diese Mannen. Dank sei auch an Ruedi „Schnägg" Waldis gerichtet, der alles „Papierige" und das damit im Zusammenhang Stehende zum Nulltarif zur Verfügung stellte!
Noch nachzutragen und erwähnenswert ist die eiserne Disziplin einiger Ehemaliger, die weder Messer noch Gabel anfassten, bevor der „Truppruf" gemeinsam ausgeschrien war! Wen wundert`s, dass nach soviel Jahren nicht mehr nur total synchrones Schreien zu hören war!! Apropos schreien: Gesungen wurde diesmal nicht, nicht einmal das Beresina-Lied erschallte im schönen Saal. Lag es wohl an der Absenz eines Musikus??
Auf dem Kalenderblatt des 11. Mai las ich folgende Weisheit: „Man sollte die Welt ein bisschen schöner verlassen, als man sie angetroffen hat"(Lotte Ingrisch). Ich glaube, die Ur-Museggler haben einen Tag in Freundschaft miteinander verbracht und die Seeburg sinngemäss schöner und bereichert verlassen.

Das 6. UR-MUSEGGLER TREFFEN FINDET STATT AM: MITTWOCH, 16. MAI 2007;
so hat es „Tlebok" wissen und notieren lassen! Also, bis spätestens dann.
Härzleche Dank vo ALLNE a dech, Tlebok!

Fredy Isler, *Gääggi

„Effendi" Osgi Ben Gilli Abu Eron

187 mal ist ein neuer Tag aufgegangen, seitdem ich Dich in unserem schönen Land hören durfte. Zusammen mit meinen Ministern dinnierte ich in der Fingerklip - Lodge. Auch Du dinniertest dort mit Freunden. Zu unserer grossen Freude hörten wir Dich, wie Du ihnen mit grösster Fachkenntnis, unser Land erklärtest. Mit Erstaunen vernahmen wir auch, dass bereits 80 Winter über Dein Haupt gezogen sind. Wir sind stolz solche Freunde zu haben. Ich – der Grosswesir von Ovamboland – wollte Dir ein Geschenk bringen. Im Internet sah ich, dass die Staldi-Klicke der APV-Turner Musegg sich wiederum auf dem Hasliberg trifft. Mein Planungsminister, der jetzt bei Allah weilt, sandte mich 20 Tage zu früh auf den Hasliberg. In der Nähe Deiner SNB-Karawanserei geriet ich in einen Sandsturm der aber ganz kalt und nass war. Einheimische gaben mir den Weg zur SNB-Karawanserei an und zudem ein Gerät namens „Barryfox". Zwischen den Flüssen Ugab und Huab passierte es. Es muss im Gebiet Maltahöhe, Steinhausen, Abenab und Bir Schiir gewesen sein, wo ich abstürzte und dabei mein Geschenk für Dich, sowie das „Barryfox" verlor. Zugeschüttet im kalten weissen Sand fand ich es nicht mehr. Einheimische fanden und trösteten mich. Sie meinten die Pfadfinder von der Pfadi Musegg seien bestbekannte Fährtenleser und würden Dir helfen Dein Geschenk zu finden. Folge getrost ihren Anweisungen.

Nun mein lieber Freund, wir wünschen Dir von ganzem Herzen - wenn auch etwas spät - alles Gute und Schöne zu Deinem runden Geburtstag.

Allah schenke Dir noch viele Weiber und viele Nachkommen. Allah akbar

Grosswesir Ovamboland mit seinen Ministern und 2 -innen:

Hadschi Hans Abu Peter, Hadscha Lis Aba Beth; Hadschi Hans Abu Vor Ibn Turner; Hadschi Otto Abu Ob Ibn Mann; Hadschi Wal Abu Ter; Hadschi Pir Abu Min; Hadschi Rob Abu Erto; Hadschi Walt Abu Er; Hadschi Hans Abu Ruedi; Hadschi Ku Abu Rt; Hadscha Marg Aba Rith; Hadschi Walter Abu Roth; Hadschi Er Abu Nesto

Anzeige

thermo emch www.thermoemch.ch

peter emch
elektroheizsysteme
klusenmatt 7
6043 adligenswil

tel 041 370 58 01

Bodenheizungen
Aussenflächenheizungen
Dachrinnenheizungen
Rohrbegleitheizungen
Reparaturen / Service

Es passierte beim Einnachten respektive es musste so passieren weil die Frühlingsgelüste einiger Altpfadfinder durch Gen-Austausch oder andere Mutationen total fehlgesteuert wurden.

So besammelten sich 14 APV-Turner und -Turnerinnen am 12. März 2005 auf dem Hasliberg wo bei eisiger Kälte und stürmischer Biese zu einem kleinen Marsch im knöcheltiefen Schnee aufgerufen wurde, um die 80. Geburtstagsfeier von

„Effendi" Osgi Ben Gilli Abu Eron

zu starten.

Ein von Hadschi Er Abu Nesto gestaltetes historisches Dokument wies darauf hin, dass in der Nähe eines Hotels ein wichtiger Schatz liegen könnte, welcher von einer Karawane verloren wurde. Nähere Details konnten mit viel Phantasie dem bereits erwähnten Dokument entnommen werden.

Also anstatt beim gemütlichen Apéro der von unserem in der Zwischenzeit zurückgetretenen Obman Hadschi Wal Abu Ter S mit einigen Reminiszenzen aus früheren Jahren garniert wurde, in der Wärme zu bleiben, mussten wir auf Schatzsuche gehen, allen voran " Effendi" Osgi Ben Gilli Abu Eron. Es war ein Geschenk des Himmels, dass die heutigen Karawanen mit modernen technischen Geräten ausgerüstet sind, so dass wir mit einem Barryvox die Suche unter fast unmenschlichen Bedingungen beginnen konnten.

Eigentlich wäre dem Chronisten ein richtiger Barry mit einem Barrique am Hals viel lieber gewesen. Meistens kommt es dann doch noch besser und da Allah mit uns war konnte der Schatz geborgen werden. Es ist auch heute noch nicht geklärt, weshalb in unmittelbarer Nähe des Schatzes plötzlich ein wärmendes Feuer brannte und die ausgetrockneten Kehlen der Schatzsucher/Innen mit einer wärmenden, geistig angehauchten Flüssigkeit, welche von Hadschi Er Abu Nesto gebraut wurde, angenetzt werden konnten, so dass die Karawane sich auf den Heimweg ins Hotel machte. Dabei konnte das Farb-Geheimnis des nassen und kalten Sandsturmes trotz intensiver Rhetorik nicht aufgeklärt werden.

Es kam wie es in solchen Fällen immer kommen muss (Sorry, eventuell Copyright von Philip Malloney). Ein grosser Tisch war für die 14 Teilnehmer gedeckt und „Effendi" Osgi Ben Gilli Abu Eron respektive die Küche verwöhnten uns mit hervorragenden Speisen aus dem Fernen Osten.

Es war eigentlich schade, dass noch eine Wahl zur Diskussion stand, denn unser Touren-Obmann Hadschi Wal Abu Ter S. war uns überdrüssig geworden. Trotzdem sei ihm für die geleisteten Dienste gedankt. Nach einem längeren „Gekär" hat sich General-Obmann Hadschi Otto Abu Ob Ibn Mann einverstanden erklärt, auch noch diesen Job zu übernehmen.

Nach einer mehr oder weniger kurzen Nachtruhe erlebten die Teilnehmer noch einen wunderschönen Sonntag, welcher mit Skifahren und Wandern bewältigt wurde. Im Weiteren ist noch zu erwähnen, dass während des Morgenessens noch Hadschi Jürg Abu Abry zu uns gestossen ist.

Zum Abschluss nochmals unseren grossen Dank an „Effendi" Osgi Ben Gilli Abu Eron für das tolle Essen und die wunderschönen Zeichnungen von Röbi Wyss. Ebenfalls sei den Organisatoren gedankt.

Der Chronist Hadschi Rob Abu Erto

Aus Stelis Computer

Meine Lieben

Nun ist sie also doch noch gekommen, die SPUR 4/04, am 1.3.05! Redaktionsschluss für Nr. 1/05: 1. März 2005... Der Redaktor hatte kein Erbarmen, bis am Montag 7.3.05 will er meine Beiträge. Das heisst: „Steli i d'Hose !" Vorerst die versprochenen Nachrufe für „Tschessi" und „Ruech".

Mit Tschessi verbinden mich sehr viele Erinnerungen. Im Sommer 1947, als ich in Brüssel arbeitete besuchten mich dort einige mit Velo reisende Rover, welche unterwegs zum Jamboree in Paris waren. Wenn ich mich recht erinnere waren neben Tschessi auch dabei: Walter Gugolz, Strick; Hans Bütler, Ruech und Osgi Gillieron. Zusammen fuhren wir per Velo nach Charleroi, wo Hansruedi Wegmann im Kohlengeschäft tätig war. - Später, zurück in der Schweiz, war ich oft Gast bei den rotweissen SVIT-Rovern, denen Tschessi angehörte. Unvergessen sind die Osterskilager Lidernenhütte, Gaulihütte, Kröntenhütte, Axalp etc.und viele gemeinsame Ski- und Bergtouren. Tschessi war auch unermüdlicher OL-Läufer. Später trafen wir uns wieder am Zöri-Stamm, beim Jasstumier, oder anderen Veranstaltungen des APV. - Jesse Ovens war einer der weitbesten Schnellläufer der Welt und weil Walter Aeberhardt ihm nacheiferte kam er zu seinem Pfadinamen !

Hans Bütler, bei den Musegglern als „Ruech" bekannt wegen seines kämpferischen, einsatzfreudigen, aber auch humorvollen Naturells, wurde Mitte November 2004 im Familienkreis nach langem Leiden zu Grabe getragen.
Er war ein hundertprozentiger Pfadfinder und Feldmeister. 1945 betreute er mit ändern Musegglern in der Villa Story, St. Moritz kriegsgeschädigte Buben aus dem Elsass. - Er war Mitbegründer der PTA (Pfadi trotz allem) und gehörte der Abteilungsleitung als Roverstufenchef an. Auch führte er zeitweise die Grünweissen und organisierte viele Veranstaltungen für die Rover.

Beruflich war er als Mitarbeiter im Schlossereibetrieb seines Vaters stark engagiert. Er Hess sich zum Meister und Gewerbelehrer ausbilden, wobei ihm seine Erfahrungen mit Jungen zu gute kamen.

Ruech war auch als Weltenbummler bekannt. Australien wurde zu seiner zweiten Heimat.
Wir halten Ruech in bester Erinnerung.Richi Bühler

Zu meinem Bedauern teile ich Euch an anderer Stelle mit, dass uns der Tod wieder einige Kameradinnen und Kameraden entrissen hat. Aus Zeitgründen muss ich darauf verzichten viel mehr festzuhalten als die wichtigsten Daten, was mir die Angehörigen, denen ich im Auftrag des Vorstandes unser herzlichstes Beileid ausspreche, verzeihen mögen. Vielleicht kann ich in der nächsten SPUR darauf zurückkommen. - Ich gestatte mir, auch meiner lieben Schwester zu gedenken, die für die Pfadfinderinnen viel geleistet hat und die mit uns vom Corps Musegg sehr verbunden war.

Ich wünsche Euch einen schönen Frühling und verbleibe mit herzlichen Grüssen:

Aus Stelis Computer für SPUR Nr. 2/2005

Meine Lieben

Der SPUR I / 05 stand geschrieben, der Steli habe am 29. April seinen 8Ozigsten Geburtstag und man wolle mit ihm im Pfadiheim feiern. So geschah es denn auch und ich danke allen ganz herzlich, die das Festchen organisiert und durchgeführt haben und auch allen die gekommen sind, mir zu gratulieren, mit mir zu feiern. Ich spürte viel Sympathie, Kameradschaft was mich sehr rührte und ich vielleicht zuwenig zum Ausdruck brachte. - Hinterher plagte es mich noch sehr, dass ich nicht mal fähig war eine mir entsprechende Ansprache zu halten, respektive den geziemenden Dank auszusprechen.... Ja, da spielten vielleicht das Alter und Müdigkeit eine Rolle?
Dies und Das
Seit Mitte März 2005 wohnt Peter Achermann, *Schwanz, wieder in Luzern, und zwar an der Rigistrasse 60, 6006 Luzern. Tel. Nr. 041 372 13 13. E-Mail: pachermann@aol.com Wir heissen Peter herzlich willkommen und wünschen ihm alles Gute.
Die „Staldi-Clique" der APV-Turner sendet mir von ihrem Skiweekend auf dem Hasliberg eine schöne Ansichtskarte mit folgendem Inhalt „Lieber Steli, Wir grüssen Dich herzlich aus dem APV-Turner-Hasliberg-Skiweekend 2005, wo wir es gemütlich hatten und Osgi Gillieron's SOzigsten Geburtstag feierten (er lud uns zu einem asiatischen Nachtessen sein). - Obwohl es Schnee in Hülle und Fülle hat, ist es offen, ob heute (13.3.) noch jemand skifahren geht (wir werden halt auch älter). - Schade, dass Du nicht dabei sein kannst." - 14 Unterschriften. Ich danke herzlich für die Karte. Steli
Im April war Walter Frey, *Salami, aus Kalifornien wieder einige Tage in der Schweiz. Das von ihm in englischer Sprache verfasste Buch mit dem Titel „A piece of cake" kann in der Buchhandlung beim Hotel Schweizerhof gekauft werden. Salami schildert darin mit viel Humor die Geschichte seiner Laufbahn als Spitzenkoch und letzlich dann als Chef einer Hotelkette in den USA.
Einige Berichte und Nachrufe, die ich für die letzte SPUR geschrieben habe, wurden irrtümlich nicht veröffentlicht und so hoffe ich, dass der Redaktor sie diesmal einschiebt.
In letzter Zeit sind leider wieder zwei Kameraden gestorben. Den Angehörigen spreche ich im Namen des APV das herzlichste Beileid aus.

Und nun wünsche ich allen einen schönen Sommer und grüsse Euch herzlich:

Eduard Gübelin
16. 03. 1913 – 15. 03. 2005

Edi trat am 24. Oktober 1926 der Pfadiabteilung Luzern, wie die Musegg-Pfadi damals noch hiess, bei und wurde der Patrouille Wolf zugeteilt. 1927 nahm er am Sommerlager in Fietsch teil.
Bei der Abdankung lobte sein ein Jahr jüngerer Bruder Walter die lebenslange Treue des Verstorbenen zum Pfadfinderideal.
Edi besuchte Edelsteinlager weltweit, verfasste unermüdlich viele sorgfältig illustrierte Bücher und werhielt mehrere Diktortitel ehrenhalber.

Steli, nach Angaben von Lex Hunziker

Otto Schärli
1930 – 23. 05. 2005

Bibi, so Otti's Pfadiname, war aktiv im 5. Stamm, rot-blau und später Mitglied der Roverrotte LOT.

Vorschau auf kommende Veranstaltungen

APV Pfadi Musegg Luzern

Besichtigung

der **Skifabrik Stöckli** in Malters
am Mittwoch, 14. September 2005

Stöckli, ein regionaler Betrieb mit internationaler Ausstrahlung.
Wir werden erfahren, wie die Skis von Weltklassefahrern und von Dir entwickelt und hergestellt werden. Ein Anlass, der Gross und Klein interessieren wird.

Nach der Besichtigung offeriert der APV um ca. 19 Uhr im Restaurant Klösterli einen Apéro. Anschliessend fakultatives Nachtessen auf eigene Rechnung

Da wir Rücksicht auf die Arbeitszeiten nehmen müssen, findet unsere Besichtigung ausnahmsweise unter der Woche statt. Wir treffen uns deshalb bereits **um 16.30 Uhr**
beim Bahnhof Emmenbrücke. Von dort fahren wir mit unseren PWs (mit Mitfahrgelegenheit) direkt in die Produktionsstätten nach Malters

Du erhälst automatisch nur dann eine Einladung, wenn Du eine solche gewünscht hast.
Falls Du Dich nachträglich interessierst dabei zu sein, kannst Du Dich bis am 10. September beim Präsidenten oder via Internet anmelden

Georgstag

Sonntag, 18. September 2005
in der Umgebung von Eschenbach

*Die Pfader und Wölfli sind auf **Expeditionstour in Afrika** und müssen am APV-Posten ihr Können über Afrika und seine Traditionen unter Beweis stellen*

Gesucht sind APVlerInnen mit Kenntnissen über Afrika, mit Kochkünsten für die Verpflegung der Postenmannschaft und die gerne an unserm bekannt gemütlichen Posten mitarbeiten möchten

Bist Du am Mitmachen interessiert, dann melde Dich bis spätestens am 27. August direkt beim Präsidenten

Wer sich vorangemeldet hat wird direkt eine Einladung zum Vorbereitungshöck erhalten!

Vorschau

Ehemalige Orange: Wanderung im Piemont vom 17. – 24. September
Familienbrunch am Sonntagmorgen 30. Oktober
Bebbi Treffen am Mittwoch, 9. November
Generalversammlung am Samstag, 17. Dezember

Anmeldung

Deine Anmeldung für obige Anlässe nimmt gerne der APV Präsident entgegen:
Andreas Ryser / Silo
Bergstrasse 38
6030 Ebikon
Tel / Fax 041 440 98 65
Email silo@musegg.ch

Du kannst Dich auch über das Internet für unsere Anlässe anmelden.

Schau doch mal rein bei www.musegg.ch